

**Neue Scydmaeniden (Coleoptera) aus dem Gebiet  
des Mt. Elgon in Kenya, nachträgliche Designation von Lectotypen  
und neue Synonyme afrikanischer Scydmaeniden**

Von Herbert FRANZ, Mödling

**Abstract**

5 new species of Scydmaenidae (Coleoptera), *Scydmaenus* (s. str.) *leileri* n. sp., *Sc.* (s. str.) *elgonensis* n. sp., *Euconnus* (*Heteroconnus*) *biimpressicollis* n. sp., *E. elgonensis* n. sp. and *E. (Euconophron) leileri* n. sp. are described. For 2 species of *Scydmaenus* and 32 species of *Euconnus* lectotypes and paralectotypes are designated. New synonymes of *Scydmaenus dispersepunctatus* LHOSTE and *Sc. camerunensis* FRANZ are published.

**1. Neue Scydmaeniden aus dem Gebiet des Mont Elgon,  
gesammelt von Th. E. Leiler**

Herr Th. E. Leiler hat mir eine kleine Scydmaeniden-Ausbeute, die er in Kenya, vorwiegend im Gebiet des Mt. Elgon, gesammelt hat, zur Bearbeitung anvertraut. Da bisher vom Mt. Elgon nur wenige Scydmaeniden beschrieben sind, kommt diesem Material besonderes wissenschaftliche Interesse zu. 5 für die Wissenschaft neue Arten, von denen 2 der Gattung *Scydmaenus* LATR. und 3 der Gattung *Euconnus* THOMS. angehören, werden im folgenden beschrieben.

***Scydmaenus* (s. str.) *leileri* n. sp.**

Material: Nur ein ♂ (Holotypus), Kenya, Swam-River, Andrukoit, 1360 m, 25.1.1979 (lg. Leiler, in coll. Leiler).

Diagnose: Gekennzeichnet durch um ein Viertel breiteren als langen Kopf mit großen Augen, fast isodiametrischen Halsschild mit 2 Basalgrübchen, punktierte Flügeldecken und beim ♂ verbreiterte Vordertarsen.

Beschreibung: Long. 2,10 mm, lat. 0,78 mm. Rotbraun, Kopf und Halsschild schütter, Flügeldecken ziemlich dicht und schräg abstehend gelblich behaart.

Kopf um ein Viertel breiter als lang, mit schwach markierten Supraantennalhöckern und flachen Augen, der Augendurchmesser so lang wie die Schläfen. Fühler mit scharf abgesetzter, 3gliederiger Keule, zurückgelegt die Halsschildbasis etwas überragend, ihr Basalglied dicker als die folgenden, 3mal so lang wie breit, 3 und 4 deutlich gestreckt, 6 nicht ganz so breit wie lang, 7 und 8 quer, asymmetrisch, 9 leicht gestreckt, 10 quadratisch, das Endglied fast so lang wie die beiden vorletzten zusammen, medial der Länge nach flacher gerundet als lateral.

Halsschild etwa so breit wie lang, etwas vor der Mitte am breitesten, kugelig gewölbt, nahezu glatt, vor der Basis mit 2 Grübchen.

Flügeldecken schon an der Basis zusammen breiter als die Halsschildbasis, mit schwach markierter Schulterbeule, kräftig und ziemlich dicht punktiert, schräg nach hinten abstehend behaart, die Spitze gemeinsam breit abgerundet.

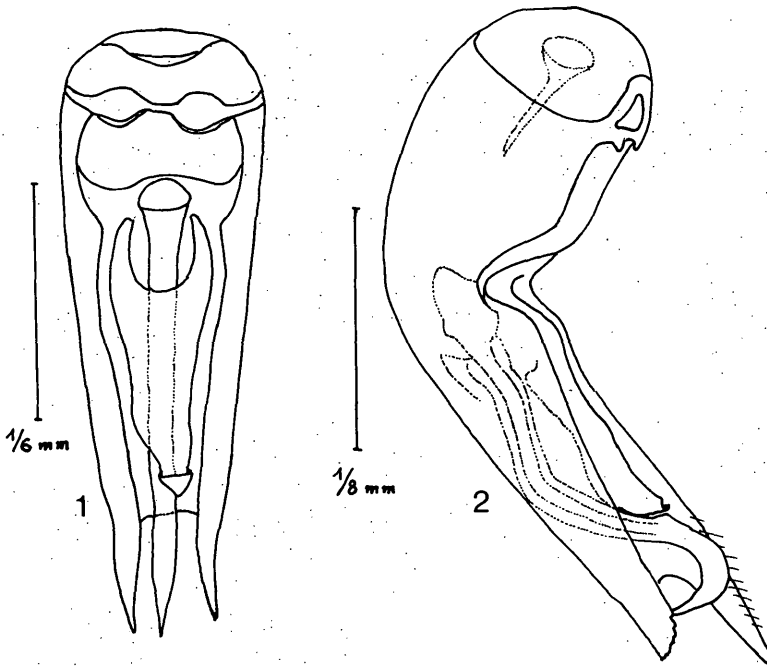


Abb. 1: *Scydmaenus leileri* n. sp., Penis ind Dorsalansicht. — Abb. 2: *Scydmaenus elgonensis* n. sp., Penis in Lateralansicht.

Beine mäßig lang, Vorderschenkel etwas stärker verdickt als die der beiden anderen Beinpaare, Schienen gerade, Vordertarsen des ♂ verbreitert.

Penis (Abb. 1) etwa 3mal so lang wie breit, nahe der Basis am breitesten, in 2 langen, geraden Dornen endend. Zwischen diesen ragt der Ductus ejaculatorius nach hinten. Er ist am Ende düsenartig verschmälert und erreicht das Penisende. An seiner Basis ist er leicht trichterförmig erweitert und von einem bei Betrachtung von oben annähernd querovalen Chitinkörper abgeschlossen. Über dem Ductus liegt ein breiter Chitinkörper, der basalwärts verbreitert ist. Er ist basal tief ausgeschnitten, zwei gekrümmte Chitinstäbe bildend, die das Basalende des Ductus ejaculatorius umfassen. Die Basalöffnung des Penis ist stark quer, ihr Chitinrahmen distal beiderseits der Mitte auffällig wulstförmig verdickt.

### *Scydmaenus* (s. str.) *elgonensis* n. sp.

Material: Es liegt nur ein ♂, der Holotypus, vor, der von Th. L. Leiler am Mt. Elgon, in Kaptega, 1980 m, gesammelt worden ist. Er wird in der coll. Leiler verwahrt.

Diagnose: Kopf um etwa ein Viertel breiter als lang, von den Augen zur Basis schwach verschmälert, die Stirn zwischen den Augen stumpfwinkelig-dreieckig vorspringend. Augendurchmesser nur halb so lang wie die Schläfen. Fühler lang und schlank, ihre 3gliedrige Keule schwach abgesetzt, Halsschild länger als breit, vor der Basis mit 4 kleinen Grübchen. Flügeldecken kräftig und mäßig dicht punktiert, Vordertarsen des ♂ sehr stark erweitert.

Beschreibung: Long. 2,50 mm, lat. 1,00 mm. Ziemlich hell rotbraun, gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet um ein Viertel breiter als lang, der Durchmesser der Augen nur halb so lang wie die Schläfen, Supraantennalhöcker fehlend. Fühler lang und schlank, zu-

rückgelegt die Halsschildbasis um die beiden letzten Glieder überragend, alle Glieder mit Ausnahme des 7. und 8. langgestreckt, das 5. 3mal, das 1., 2. und 6. zweieinhalbmal so lang wie breit, das 3. wenig kürzer, 7 und 8 asymmetrisch, 7 kaum merklich länger als breit, 8 breiter als lang, 9 stärker gestreckt als 10, das Endglied so lang wie die beiden vorletzten zusammen. Auch die Maxillarpalpen schlank, ihr 3. Glied mehr als 3mal so lang wie breit.

Halsschild deutlich länger als breit, vor der Mitte am breitesten, kugelig gewölbt, mit 4 Basalgrübchen.

Flügeldecken schon an der Basis zusammen breiter als die Halsschildbasis, mit schwach markiertem Schulterhöcker, grob und mäßig dicht punktiert, fein und schräg nach hinten abstehend behaart.

Beine mittellang, Vorderschenkel ziemlich stark, die der beiden anderen Beinpaare schwach verdickt, Mittelschienen ( $\delta$ ) leicht einwärts gekrümmt, Vordertarsen des  $\delta$  stark erweitert.

Penis (Abb. 2) sehr langgestreckt, vor der Mitte in einem 60-gradigen Winkel nach oben geknickt, der Apex 2spitzig, im einzigen vorliegenden Präparat der Endteil der von oben und hinten besehen linken Spitze abgebrochen. Im Penisinneren liegt im Bereich der Knickung eine längliche Chitinblase, an die distal der dickwandige, S-förmig gekrümmte Ductus ejaculatorius anschließt. Dessen Endteil ragt dorsal aus dem Ostium penis heraus und ist mit der Spitze wieder in das Penisinnere zurückgebogen.

### *Euconnus (Heteroconnus) biimpressicollis* n. sp.

Das Subgenus *Heteroconnus* m. wurde von mir (Stuttg. Beitr. z. Natur-Kunde Nr. 120, 1963, 40-41) auf *E. (Heteroconnus) impressicollis* m. errichtet und ihm die beiden Arten *E. impressicollis* vom Mt. Meru und *E. foveicollis* m. vom Mt. Hanang in Tansania zugeordnet. Nun liegt eine dritte Art vom Mt. Elgon vor.

Material: Nur 1  $\delta$  (Holotypus), Mt. Elgon, Swamille, 2450 m, 3. 2. 1983 (lg. Th. E. Leiler, in coll. Leiler).

Diagnose: Mit *E. impressicollis* vom Mt. Meru sehr nahe verwandt, von ihm aber durch die deutlich abgesetzte, 4gliedrige Fühlerkeule, das viel kürzere Endglied der Fühler, die zur Spitze nur wenig verbreiterten Vorderschienen des  $\delta$  und die geringere Größe verschieden.

Beschreibung: Long. 1,70 mm, lat. 0,60 mm. Rotbraun, die Extremitäten etwas heller als der Körper, bräunlichgelb behaart.

Kopf von oben betrachtet fast kreisrund, aber mit vorgewölbten Augen, deren Durchmesser etwa so lang wie die steif abstehend behaarten Schläfen, Stirn mit flachen Supraantennalhöckern, Scheitel schwach emporgewölbt. Fühler zurückgelegt die Halsschildbasis um das Endglied überragend, mit deutlich abgesetzter, 4gliedriger Keule, ihre beiden ersten Glieder etwas dicker als die folgenden, das 2. doppelt so lang wie breit, 3 bis 5 deutlich, 6 kaum merklich gestreckt, 7 quadratisch, auch 8 so lang wie breit, 9 kaum merklich, 10 deutlich quer, das eiförmige Endglied kürzer als die beiden vorhergehenden zusammen.

Halsschild so lang wie breit, seitlich gleichmäßig gerundet, auf der Scheibe ( $\delta$ ) mit einer zweigeteilten, tiefen Grube, diese in der Längsmittle durch einen in der Mitte unterbrochenen Kiel geteilt, die Scheibe vor der Basis mit 2 tiefen Grübchen und an den Seiten mit einem grübchenförmigen lateralen Eindruck, die Seiten dicht und struppig abstehend behaart.

Flügeldecken schon an der Basis zusammen breiter als die Halsschildbasis, mit breiter, außen von einer schrägen Humeralfalte scharf begrenzter Basalimpression, nur äußerst fein punktiert (80-fache Vergrößerung) und anliegend behaart.

Beine schlank, Schienen distal ein wenig verbreitert.

Penis (Abb. 3) aus einem von oben betrachtet gerundet-rechteckigen Peniskörper und einem scharf abgesetzten, schmalen, spitzwinkelig-dreieckigen Apex bestehend. Auch das Oper-

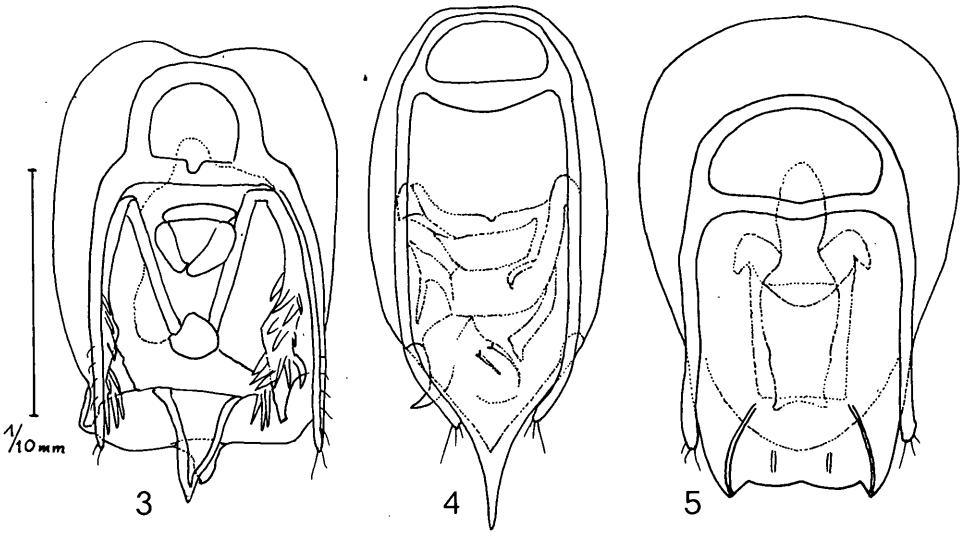


Abb.3: *Euconnus biimpressicollis* n. sp., Penis in Dorsalansicht. – Abb.4: *Euconnus elgonensis* n. sp., Penis in Dorsalansicht. – Abb.5: *Euconnus leileri* n. sp., Penis in Dorsalansicht.

culum in eine kurze dreieckige Spitze auslaufend. Basalöffnung groß, mit breitem Chitinrahmen. Parameren distal die Mitte des Apex penis erreichend, mit je 2 terminalen und 5 lateralen Tastborsten versehen. Im Penisinneren befindet sich hinter der Basalöffnung und bis zum Ostium penis reichend ein M-förmiger Chitinkörper, der an dem nach hinten gerichteten Winkel des M eine große Chitinapophyse trägt. Basal von dieser liegt ein aus 3 Segmenten bestehender Chitinring. Die Seitenschenkel des M sind distal verbreitert und mit zahlreichen Stacheln besetzt. Unter dem M-förmigen Körper liegt ein weiterer, der sehr ausgedehnt, aber wenig scharf begrenzt ist.

### *Euconnus elgonensis* n. sp.

Material: Es liegt nur der Holotypus ( $\delta$ ) vor, den Th.E.Leiler am 3.2.1983 am Mt.Elgon in 2450 m gesammelt hat.

Diagnose: Die Art ist durch sehr dünne Fühler mit kaum abgesetzter, 4gliederiger Keule, schwach queren, oberseits nur sehr flach gewölbten Kopf mit bärtig abstehend behaarten Schläfen, leicht gestreckten Halsschild mit vor der Basis leicht eingeschnürten Seiten, scharfen Hinterecken und 4 durch eine Querfurche verbundenen Basalgrübchen, sowie fein runzelig punktierte Flügeldecken gekennzeichnet.

Beschreibung: Long. 1,80 mm, lat. 0,55 mm. Rötlichbraun, fein gelblich behaart.

Kopf von oben betrachtet mit den stark vorgewölbten Augen etwas breiter als lang, sehr flach gewölbt, ohne Supraantennalhöcker, mit steif abstehend behaarten Schläfen, diese ein wenig länger als der Augendurchmesser. Fühler sehr dünn, mit nur undeutlich abgesetzter, 4gliederiger Keule, zurückgelegt die Halsschildbasis um etwas mehr als das Endglied überragend, ihre beiden ersten Glieder doppelt so lang wie breit, 3 bis 7 deutlich gestreckt, 5 etwas länger als die benachbarten.

Halsschild kaum merklich länger als breit, im vorderen Drittel seiner Länge am breitesten, seine Seiten vor der Basis leicht ausgeschweift, kurz, abstehend behaart, die Scheibe schwach gewölbt, vor der Basis quer niedergedrückt, mit 4 tiefen Grübchen.

Flügeldecken langoval, vor der Basis zusammen nur wenig breiter als die Halsschildbasis, mit tiefer, außen von einer Humeralfalte scharf begrenzter Basalimpressionen, sehr fein runzelig punktiert, kaum erkennbar staubartig behaart. Flügel voll entwickelt.

Beine schlank, Schenkel schwach verdickt, Schienen gerade.

Penis (Abb. 4) mit von oben betrachtet langovalem Peniskörper und mit in eine feine Spitze auslaufendem Apex. Basalöffnung des Penis nahe an die Penisbasis gerückt, 2 Drittel der Penisbreite einnehmend, mit stark chitinisiertem Rahmen. Parameren die Penisspitze nicht erreichend, mit je 3 terminalen Tastborsten, Operculum annähernd gleichseitig dreieckig. Aus dem Ostium penis ragt von oben und hinten betrachtet links ein großer S-förmig gekrümmter Stachel heraus. Vor diesem liegt im Penisinneren ein die distale Hälfte des Penis einnehmender chitinoser Komplex, in dem hintereinander 3 wannenartige, quergestellte Gebilde erkennbar sind. Von dem am meisten distal gelegenen ragt hinten ein dünner Stachel gegen die Basis des S-förmig gekrümmten Stachels vor, auf der rechten Seite eine lange, zur Mitte gekrümmte Chitinleiste.

### *Euconnus (Euconophron) leileri* n. sp.

Material: Es liegen 2 ♂ (Holotypus und Paratypus) sowie ein vielleicht hierher gehöriges ♀ vor. Alle 3 Exemplare hat Th.E. Leiler in Kenya, Kakamaga, Kisieni, 1330 m, am 27.-28.1.1979 gesammelt. Der Holotypus und das ♀ werden in der coll. Leiler, der Paratypus (♂) in meiner Sammlung verwahrt.

Diagnose: Gekennzeichnet durch gedrungenen Körperbau, von oben betrachtet gerundet-rautenförmigen Kopf, kurze Fühler mit beim ♂ 5gliedriger Keule, beim ♀, sofern dieses derselben Art angehört, mit 4gliedriger Keule, fast kugeligen Halsschild mit 2 durch eine Querfurche verbundenen Basalgrübchen, fast ohne Behaarung, sowie sehr kurzovale hochgewölbte Flügeldecken mit anliegender Behaarung.

Beschreibung: Long. 1,80 mm, lat. 0,80 mm. Dunkel rotbraun, die Extremitäten heller gefärbt, bräunlich behaart.

Kopf von oben betrachtet gerundet-rautenförmig, so lang wie breit, mit flach gewölbten Augen und deren Durchmesser an Länge nur wenig übertreffenden Schläfen, mit deutlichen Supraantennalhöckern und nach hinten gerichteter Behaarung. Fühler dick, zurückgelegt die Halsschildbasis nicht ganz erreichend, beim ♂ mit 5gliedriger Keule, diese länger als die Geißel. Glied 1 und 2 eineinviertelmal so lang wie breit, 3 bis 10 stark quer, das kegelförmige Endglied so lang wie die beiden vorletzten zusammen.

Halsschild so lang wie breit, kugelig gewölbt, zum Vorderrand stärker als zur Basis verengt, mit 2 durch eine Querfurche verbundenen Basalgrübchen, lang und anliegend, an den Seiten nicht steif absteht behaart.

Flügeldecken kurzoval, sehr stark gewölbt, an ihrer Basis zusammen nicht breiter als die Halsschildbasis, mit tiefer, außen von einer sehr kurzen Humeralfalte begrenzter Basalimpression und verrundeter Schulterbeule, die Scheibe auf netzmaschig skulptiertem Untergrund punktiert und ziemlich kurz, schräg absteht behaart.

Beine kurz, Vorderschenkel stärker, die der beiden anderen Beinpaare schwach verdickt, Schienen mediodistal abgeplattet und mit Haarfilz bedeckt.

Penis (Abb. 5) von oben betrachtet kurz eiförmig, der davon nur undeutlich abgesetzte Apex quer trapezförmig. Basalöffnung groß, Parameren kurz, das Penisende nicht erreichend, mit je 3 terminalen Tastborsten versehen. Die Hinterecken des Apex springen kurz dreieckig vor, der Hinterrand ist zwischen ihnen leicht eingekerbt. Das Operculum ist kürzer als der Apex, mit dem Peniskörper in kontinuierlicher Rundung verbunden. Im Penisinneren liegt unter der Basalöffnung und dahinter eine langovale Blase, die distal mit einem kurzen und dicken Rohr verbunden ist. Dieses erreicht in der Ruhelage die Basis des Apex

penis. Das Chitinrohr ist von einem länglichen Chitinzyylinder ummantelt, der basal zu beiden Seiten hakenförmig erweitert ist.

## 2. Nachträgliche Designierung von Lecto- und Paralectotypen

Nach den geltenden Nomenklaturregeln ist die Designation von Holotypen und Paratypen nur gültig, wenn sie publiziert ist. Ich habe bei Beschreibung neuer Arten stets den Holotypus und die Paratypen durch entsprechende Etikettierung gekennzeichnet, es ist aber in einigen älteren Arbeiten die Publikation dieser Holo- und Paratypen unterblieben, was ich hiermit nachhole. Im folgenden sind die nachstehenden Abkürzungen verwendet: Collection du Musée royal de l'Afrique centrale: MRAC; Collection Franz: F; Collection of the British Museum of Nat. History (BMNH).

Zu der Arbeit FRANZ, H. (1962), „LXI. Coleoptera Scydmaenidae: *Scydmaenus* et *Euconnus* (Mission zoologique de l'I. R. S. A. C. en Afrique orientale, P. Basilewsky et N. Leleup 1957)“, Ann. Mus. r. Afr. cen., in-8°, Zool. 107, 338-419, werden zu folgenden Arten die Lectotypen und Paralectotypen designiert:

*Scydmaenus* (s.str.) *leleupi* FRANZ: Lectotypus (♂) von Bunduki, Uluguru-Mts. in MRAC, 38 Paralectotypen vom selben Fundort (MRAC u. F).

*Scydmaenus* (s.str.) *subaequalis* FRANZ: Nur Lectotypus (♂). Fundort: Fluß Una b. Himo (MRAC).

*Euconnus* (*Tetramelus*) *intertropicalis* FRANZ: Lectotypus (♂) vom Mt. Oldeani (MRAC), 23 Paralectotypen vom selben Fundort (MRAC u. F).

*Euconnus* (*Tetramelus*) *merui* FRANZ: Lectotypus (♂). Fundort: Mt. Meru bei Olkokola (MRAC), 6 Paralectotypen vom selben Fundort (MRAC u. F).

*Euconnus* (*Tetramelus*) *microphthalmus* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC) und ♀ Paralectotypus (F) vom Kilimanjaro b. Marangu.

*Euconnus* (*Cephaloconnus*) *hypertrophicus* FRANZ: Lectotypus (♂) vom Ngorongoromassiv (MRAC), 55 Paralectotypen vom selben Fundort und vom Mt. Oldeani (MRAC u. F).

*Euconnus* (*Cephaloconnus*) *concavifrons* FRANZ: Lectotypus (♂) vom Ngorongoromassiv (MRAC) und Paralectotypus (♂) vom selben Fundort (F).

*Euconnus* (*Cephaloconnus*) *foveifrons* FRANZ: Lectotypus (♂) und Paralectotypus (♀) vom Kilimanjaro b. Marangu (MRAC), Paralectotypus (♀) vom selben Fundort (F).

*Euconnus* (*Cephaloconnus*) *maranguanus* FRANZ: Lectotypus (♂) vom Kilimanjaro b. Marangu (MRAC).

*Euconnus* (*Cephaloconnus*) *magniceps* FRANZ: Lectotypus (♂) und Paralectotypus (♀) vom Kilimanjaro b. Marangu (MRAC).

*Euconnus* (*Cephaloconnus*) *capillatus* FRANZ: Lectotypus (♂) vom Mt. Oldeani (MRAC), 15 Paralectotypen vom Ngorongoromassiv (MRAC u. F).

*Euconnus* (*Euconophron*) *bugirii* FRANZ: Lectotypus (♂) von Bugiri (MRAC), 78 Paralectotypen vom selben Fundort (MRAC u. F).

*Euconnus* (*Napoconnus*) *pusillus* FRANZ: Lectotypus (♂) von Bugiri (MRAC), 1 Paralectotypus vom selben Fundort (MRAC).

*Euconnus glaber* FRANZ: Lectotypus (♂) von den Uluguru-Mts. (MRAC), 2 Paralectotypen (MRAC u. F.) vom selben Fundort.

*Euconnus basilewskyi* FRANZ: Lectotypus (♂) vom Mt. Oldeani (MRAC), an 200 Paralectotypen vom selben Fundort, Mt. Meru und Kilimanjaro (MRAC u. F).

*Euconnus densipilis* FRANZ: Lectotypus (♂) von Olkokola am Mt. Meru, 19 Paralectotypen vom selben Fundort (MRAC u. F).

*Euconnus curtispilis* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC), 23 Paralectotypen, alle vom Mt. Oldeani (MRAC u. F).

*Euconnus monticola* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC) und über 100 Paralectotypen (MRAC u. F) vom Kilimanjaro.

*Euconnus laniger* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC), 19 Paralectotypen (MRAC u. F) vom Mt. Meru.

- Euconnus consanguineus* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC), 7 Paralectotypen (MRAC u. F) vom Kilimanjaro b. Marangu.
- Euconnus obscurus* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC), 9 Paralectotypen (MRAC u. F), Uluguru-Mts.
- Euconnus ulugurui* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC), 1 Paralectotypus (F), Uluguru-Mts.
- Euconnus constrictipennis* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC), 52 Paralectotypen (MRAC u. F), Marangu am Kilimanjaro.
- Euconnus nigricans* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC), 6 Paralectotypen (MRAC u. F), Uluguru-Mts.
- Euconnus cauchoisi* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC), 3 Paralectotypen (MRAC u. F), Mt. Hanang.
- Euconnus macrops* FRANZ: Lectotypus (♂) und Paralectotypus (♀) (MRAC), Paralectotypus (♂) (F), alle von Longido.
- Euconnus flavicornis* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC) vom Mt. Oldeani, 12 Paralectotypen (MRAC u. F), Ngorongoromassiv.
- Euconnus tetrameloides* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC), 7 Paralectotypen (MRAC u. F), alle vom Ngorongoromassiv.
- Euconnus marangui* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC), 4 Paralectotypen (MRAC u. F), alle von Marangu am Kilimanjaro.
- Euconnus discocephalus* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC), 49 Paralectotypen (MRAC u. F), alle von den Uluguru-Mts.
- Euconnus glabripennis* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC), 17 Paralectotypen (MRAC u. F), alle von Marangu am Kilimanjaro.
- Euconnus semiglaber* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC), 33 Paralectotypen (MRAC u. F), alle von Marangu am Kilimanjaro.
- Euconnus tanganyikae* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC), 6 Paralectotypen (MRAC u. F), alle Mt. Oldeani.
- Euconnus punctatus* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC), 2 Paralectotypen (MRAC u. F), Uluguru Mts.

Zu der Arbeit FRANZ, H. (1963), „Scydmaeniden (Coleoptera) aus Ostafrika, dem Kongo und der Tschadrepublik“, Stuttg. Beitr. z. Naturk. Nr. 120, 93 S., werden zu folgenden Arten die Lectotypen und Paralectotypen designiert:

- Scydmaenus (Geoscydmaenus) minutissimus* FRANZ: Lectotypus (♂) von der Umg. Moundou und Paratypus (♂) vom selben Fundort (F).
- Scydmaenus (Eustemmoides) crinitus* FRANZ: Lectotypus (♂) und 2 Paralectotypen von Djimtilo, 2 Paralectotypen von Douguia, beide in der Tschadrepublik (F).
- Scydmaenus (Eustemmoides) delii* FRANZ: Lectotypus (♂) und 62 Paralectotypen (F) von Deli b. Moundou.
- Scydmaenus (Eustemmoides) coprophilus* FRANZ: Lectotypus (♂) und 52 Paralectotypen (F) von Deli b. Moundou.
- Scydmaenus lindneri* FRANZ: Lectotypus (♂) und 5 Paralectotypen (F) von Brazzaville.
- Pseudoeudesis aberdarensis* FRANZ: Lectotypus (♂) und 9 Paralectotypen, Aberdare Mts. in Kenya (F).
- Euconnus (Tetramelus) merui vicarians* FRANZ: Lectotypus (♂) und 16 Paralectotypen von Machame am Kilimanjaro (F).
- Euconnus (Tetramelus) flavus* FRANZ: Lectotypus (♂) und 3 Paralectotypen (F), Machame am Kilimanjaro.
- Euconnus (Tetramelus) mondulii* FRANZ: Lectotypus (♂) und Paralectotypus (♀), Mt. Monduli (F).
- Euconnus (Tetramelus) woodleyi* FRANZ f. typ.: Lectotypus (♂) und 3 Paralectotypen (F), Aberdare Mts.
- Euconnus (Tetramelus) woodleyi mimus* FRANZ: Lectotypus (♂) und 1 Paralectotypus, Mt. Kenya (F).
- Euconnus (Tetramelus) bacillifer* FRANZ: Lectotypus (♂) und 7 Paralectotypen, Aberdare Mts. (F).
- Euconnus (Tetramelus) bundukianus* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC) und Paralectotypus (♀) (F), Uluguru-Mts.
- Euconnus (Tetramelus) schmiedeli* FRANZ: Lectotypus (♂) und 9 Paralectotypen (F), Kilimanjaro, Abhang d. Kibo.

- Euconnus (Paratramelus) lindneri* FRANZ: Lectotypus (♂) und 9 Paralectotypen (F), Kilimanjaro, Abhang d. Kibo.
- Euconnus (Cephaloconnus) kaoungai* FRANZ: Lectotypus (♂) und 2 Paralectotypen (F), Brazzaville.
- Euconnus (Heteroconnus) impressicollis* FRANZ: Lectotypus (♂) und Paralectotypus (♀) (F), Mt. Meru.
- Euconnus (Ursoconnus) furcatus* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC), Uluguru-Mts.
- Euconnus (Ursoconnus) funestus* FRANZ: Lectotypus (♂) (MRAC) und 17 Paralectotypen (MRAC u. F), Uluguru-Mts.
- Euconnus (Ursoconnus) mombassae* FRANZ: Lectotypus (♂) und 2 Paralectotypen (F), Mombassa.
- Euconnus kikuyui* FRANZ: Lectotypus (♂) und 2 Paralectotypen (F), Aberdare-Mts.
- Euconnus chaganus* FRANZ: Lectotypus (♂) und 2 Paralectotypen (F), Kilimanjaro b. Marangu.
- Euconnus moori* FRANZ: Lectotypus (♂) und 1 Paralectotypus (F), Aberdare-Mts.
- Euconnus aberdarensis* FRANZ: Lectotypus (♂) und 27 Paralectotypen (F), Aberdare-Mts.
- Euconnus ugandae* FRANZ: Lectotypus (♂) und 1 Paralectotypus (F), Umg. Kampala.
- Euconnus ugandianus* FRANZ: Lectotypus (♂) und 3 Paralectotypen (F) von Bugiri.
- Euconnus delii* FRANZ: Lectotypus (♂) und 5 Paralectotypen (F), Deli b. Moundou.
- Euconnus tschadianus* FRANZ: Lectotypus (♂) und 8 Paralectotypen (F), Umg. Moundou.
- Euconnus sahelensis* FRANZ: Lectotypus (♂) und 2 Paralectotypen (F), Douguia am Chari.
- Euconnus kenyanus* FRANZ: Lectotypus (♂) und 3 Paralectotypen (♀) (F) vom Mt. Kenya.
- Euconnus congolensis* FRANZ: Lectotypus (♂) und Paralectotypus (♀) (F) von Bampaka b. Brazzaville.
- Euconnus rubropardus* FRANZ: Lectotypus (♂) und 3 Paralectotypen (F) von Triama b. Brazzaville.
- Euconnus verticillatus* FRANZ: Lectotypus (♂) und Paralectotypus (♀) (F), Umg. Brazzaville.
- Euconnus nyerii* FRANZ: Lectotypus (♂) und 8 Paralectotypen (F), Aberdare Mts.
- Euconnus apicalis* FRANZ: Lectotypus (♂) und 3 Paralectotypen (F) von Triama b. Brazzaville.

Zu der Arbeit FRANZ, H. (1957), „Scydmaeniden aus dem Tschadgebiet (Französisch Äquatorialafrika)“, Kol. Rdsch. 35, 1-12, werden zu folgenden Arten die Lectotypen und Paralectotypen designiert:

- Scydmaenus* (s. str.) *tschadensis* FRANZ: Lectotypus (♂) und 65 Paralectotypen (F) vom Tschadsee.
- Scydmaenus (Eustemmoides) alluvialis* FRANZ: Lectotypus (♂) und zahlreiche Paralectotypen (F) vom Tschadsee.
- Scydmaenus (Eustemmoides) grossi* FRANZ: Lectotypus (♂) und zahlreiche Paralectotypen (F) vom Tschadsee.
- Euconnus* (s. str.) *lorenti* FRANZ: Lectotypus (♂) und 2 Paralectotypen (♂) (F) aus Sourondo b. Deressia.
- Euconnus (Spanioconnus) nocturnus* FRANZ: Lectotypus (♂) und Paralectotypus (♀) (F) von Deressia.
- Euconnus (Spanioconnus) tschadensis* FRANZ: Lectotypus (♂) und 7 Paralectotypen (F) vom Tschadsee.

Zu der Arbeit FRANZ, H. (1957), „Neue Scydmaeniden (Coleoptera) aus Belgisch-Congo“, Acta zool. Cracoviensis, 2, Nr. 2, 17-60, werden zu folgenden Arten die Lectotypen und Paralectotypen designiert:

- Scydmaenus (Eustemmus) yangambicus* FRANZ: Lectotypus (♂) und Paralectotypus (♀) (F) von Yangambi in Zaire.
- Scydmaenus (Eustemmus) aequatorialis* FRANZ: Lectotypus (♂) und 7 Paralectotypen (F), von Yangambi in Zaire.
- Scydmaenus (Eustemmus) freyi* FRANZ: Lectotypus (♂) und 5 Paralectotypen (F) von Yangambi in Zaire.
- Scydmaenus (Eustemmus) centralafricanus* FRANZ: Lectotypus (♂) und Paralectotypus (♀) (F) von Yangambi in Zaire.
- Euconnus (Napocconus) coniformis* FRANZ: Lectotypus (♂) und 16 Paralectotypen (F) von Yangambi in Zaire.



*Euconnus (Euconophron) tantulus* FRANZ: Lectotypus (♂) und 2 Paralectotypen (F) von Yangambi in Zaire.

*Euconnus (Spanioconnus) centralafricanus* FRANZ: Lectotypus (♂) und Paralectotypus (♀) (F) von Yangambi in Zaire.

*Euconnus* (s. str.) *bicaudatus* FRANZ: Lectotypus (♂) und 11 Paralectotypen (4 ♂, 7 ♀) (F), Yangambi in Zaire.

Zu der Arbeit FRANZ, H. (1965), „Scydmaeniden aus Nigeria, Senegal, der Tschadrepublik und Ostafrika (Coleoptera, Scydmaenidae)“, Ann. Mag. Nat. Hist. Ser. 13, Bd. 8, 613-628, werden zu folgenden Arten die Lecto- und Paralectotypen designiert:

*Euconnus (Euconophron) photophilus* FRANZ: Lectotypus (♂) (BMNH) und 30 Paralectotypen (BMNH u. F) von Samaru in Nigeria.

*Euconnus (Euconophron) sandsi* FRANZ: Lectotypus (♂) und Paralectotypus (♀) (BMNH) von Samaru in Nigeria.

*Euconnus (Euconophron) nairobiensis* FRANZ: Lectotypus (♂) und Paralectotypus (F) von Nairobi.

Zu der Arbeit FRANZ, H. (1962), „Neue Scydmaeniden (Coleoptera) aus Ghana und Uganda“, Ann. Mag. Nat. Hist., Ser. 13, Bd. 5, 657-687, werden zu folgenden Arten die Lectotypen und Paralectotypen designiert:

*Euconnus ghanae* FRANZ: Lectotypus (♂) (BMNH) und 100 Paralectotypen (BMNH u. F), Bobiri forest in Ghana.

*Euconnus bobirianus* FRANZ: Lectotypus (♂) (BMNH) und 44 Paralectotypen (BMNH u. F), Bobiri forest in Ghana.

*Euconnus trispinosus* FRANZ: Lectotypus (♂) (BMNH) und 6 Paralectotypen (BMNH u. F), Bobiri forest in Ghana.

*Euconnus (Napoconnus) apicedentatus* FRANZ: Lectotypus (♂) und 3 Paralectotypen (BMNH), ♂2♀ Paralectotypen (F), alle aus dem Bobiri forest in Ghana.

*Euconnus (Napoconnus) caudatus* FRANZ: Lectotypus (♂) (BMNH) und ♂, 8 ♀ Paralectotypen (BMNH u. F) vom Bobiri forest in Ghana.

### 3. Neue Synonyme

*Scydmaenus dispersepunctatus* LHOSTE (1938): Arb. morph. taxon. Ent. 5 (2), p. 119 (Java).  
*subaequalis* FRANZ (1962): Ann. Mus. R. Afr. Centr. in 8<sup>o</sup>, Zool. 107, p. 343, nov. syn. (Tanganyika).

*kukumi* FRANZ (1965): Pazifik Ins. 7 (4), p. 809, nov. syn. (Solomon Islands).

*yvesgomyi* FRANZ (1972): Kol. Rdsch. 50, p. 8, nov. syn. (Mauritius).

*singaporensis* FRANZ (1975): Sitz. Ber. Öst. Akad. Wiss., math. nat. Kl. Abt. I, Bd. 183 (4-7), p. 88, nov. syn. (Singapore).

*mayottensis* FRANZ (1986): Denkschr. Öst. Akad. Wiss. math. nat. Kl. 125, p. 316, nov. syn. (Comoren).

*Scydmaenus camerunensis* FRANZ (1962): Bull. I.F.Á.N. 24, sér. A, n<sup>o</sup>. 4, p. 1037. (Sahara).

*endrodyi* FRANZ (1984): Ann. Transvaal-Mus. 33, p. 492, nov. syn. (S-Afrika).

Anschrift des Verfassers: Univ. Prof. Dipl. Ing. DDr. Herbert FRANZ,  
Jakob-Thoma-Straße 3b,  
A - 2340 Mödling.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Franz Herbert

Artikel/Article: [Neue Scydmaeniden \(Coleoptera\) aus dem Gebiet des Mt. Elgon in Kenya, nachträgliche Designation von Lectotypen und neue Synonyme afrikanischer Scydmaeniden. 98-106](#)